

# Hannah Martin



## **1) Was machen Sie jetzt? Wie hat Sie der Studiengang in dieser Wahl bestärkt?**

Im Moment lebe ich in Berlin und erwarte sehnsüchtig den Beginn meines Drehbuchstudiums an der dffb, das am 30. September 2013 beginnt. Ohne Theater und Medien in Bayreuth studiert zu haben wäre ich wohl nicht auf die Idee gekommen, einen solchen Weg einzuschlagen. Den „Schubs“ in die richtige Richtung gaben mir vor allem meine Erfahrungen im medienwissenschaftlichen Bereich: Ich fuhr auf Exkursion zur Berlinale 2012, belegte ein Drehbuchseminar von Professor Christen und schrieb für mein Abschlussprojekt – den Kurzfilm „Kavka Will Sterben“ – das Drehbuch. Unter anderem mit dieser im Studium entstandenen Arbeit habe ich mich erfolgreich an der dffb beworben. Außerdem bin ich ein großer Fan der Serie „Breaking Bad“ und habe es sehr geschätzt, dass ich zu dieser Serie meine Bachelorarbeit schreiben konnte. Das Thema war an der Seriendramaturgie orientiert und ist somit auch wichtige Vorbereitung für die Bewerbung an der dffb gewesen.

## **2) Womit haben Sie sich im Studiengang Theater und Medien beschäftigt?**

Mit der Geschichte des Theaters und der Medien Film, Fernsehen und Rundfunk, ihren ästhetischen Dimensionen – will heißen ihren unterschiedlichen „Macharten“ im weitesten Sinne (verschiedene Inszenierungen und Inszenierungsweisen, verschiedene filmische Ansätze und verschiedene Formate) – und dem gesellschaftlichen Bezug, die diese von Menschen gemachten Werke natürlich immer haben und der beim Verständnis eines Werkes eine Rolle spielt.

## **3) Welche Erfahrungen nehmen Sie aus Bayreuth mit?**

Zu den für mich wichtigsten Erfahrungen im Bachelor Theater und Medien gehören die Exkursionen nach München und Berlin. Ich war zwei Mal auf einer fünftägigen Theaterexkursion in München und einmal auf einer siebentägigen Exkursion auf der Berlinale. Alle Exkursionen boten die Chance, sich für einige Tage intensiv mit dem zu beschäftigen was im Theater- und Filmbereich im Moment passiert und so den Kontakt zum Gegenstand des Studiums neu herzustellen.

Sehr wichtig waren für mich auch alle praktischen Projekte an denen ich teilnehmen konnte. Bei der Mitarbeit an Sets von Filmen meiner Kommilitonen, vor allem aber auch bei meinem eigenen Abschlussfilm habe ich mehr über den Entstehungsprozess eines Films und die Schwierigkeiten, die er birgt, gelernt, als in jeder anderen Veranstaltung der Uni. Das Gleiche gilt im Theaterbereich für den Prozess der Proben bis zur Inszenierung.

**4) Wenn Sie drei Jahre zurückblicken: Welche Erwartungen hatten Sie? Was haben Sie nicht erwartet?**

Ich bin an mein Studium damals ehrlich gesagt ziemlich erwartungsfrei herangegangen, da ich noch gar nicht so genau wusste, in welche fachliche Richtung ich mich überhaupt entwickeln wollte. Ich war mir nicht einmal sicher, ob ich diesen Studiengang beenden würde. Hätte ich wohl auch nicht, wenn ich nicht der Meinung gewesen wäre, dass er mich weiter bringt. Was ich mir erhofft hatte, war, dass ich mir die Fähigkeit aneignen würde wissenschaftlich zu arbeiten – das heißt zu recherchieren und zu schreiben. Das hat auch bestens funktioniert. Überraschungen gab es natürlich trotzdem. Zum Beispiel, dass man im 3. und 4. Semester für den medienwissenschaftlichen Bereich einen Anteil an Informatikveranstaltungen besuchen musste (Was übrigens auch ohne Vorbildung in diesem Fachbereich durchaus zu schaffen ist!).

**5) Geben Sie einem Studienbewerber ein paar Tipps warum er nach Bayreuth kommen soll.**

Gründe, die für eine Wahl des Studiengangs Theater und Medien in Bayreuth sprechen, sind für mich erstens einige Dozenten, die sich ehrlich für ihre Studenten und deren Ideen und kreatives Schaffen interessieren und sich Mühe geben, Impulse zu geben und hier viel möglich zu machen. Eigene Projekte sind durch einen Theaterraum mit umfassendem Equipment und einem neuen Filmstudio in beiden Teilbereichen des Bachelors unter fast professionellen Bedingungen möglich. Wer in Bayreuth Theater und Medien studiert und eigenes Engagement, Kreativität und gute Ideen mitbringt hat hier sehr gute Möglichkeiten, sich zu entfalten und sich mit den Grundlagen, die dieses Studium legt, danach entsprechend zu spezialisieren.